

„ich werd nie mehr so rein, so dumm sein wie weißes Papier“

Dreifaltigkeitskirche

Aschermittwoch zum Valentinstag - 14. Februar 2024 um 19.00 h

Gebete und Texte

Gebet und Gesang

Gesang Ubi Caritas (2x)

Ich bin hier, Gott.

Bist du auch da?

Du kennst mich doch,

Haut und Haar, Herz und Hand

Und die Windungen meines Gehirns bist du alle schon abgefahren

Wie kommt es, dass du immer noch bleibst,

obwohl du mich so gut kennst?

Gesang Ubi Caritas (2x)

manchmal wünschte ich, ich könnt es sein

ein unbeschriebenes Blatt

rein und weiß

wie frisch gefallener Schnee oder ein neugeborenes Kind

noch mal ein Neustart

reset

alles blank und geputzt

würdest du mich dann noch kennen, Gott?

wärst du dann noch dieselbe, Gott?

Gesang Ubi Caritas (2x)

aber mein Herz ist doch voll

in meine Haare und Haut haben sich die Monate eingeschrieben

oft überschrieben, ausradiert, noch mal verwendet

Da hat sich einiges angesammelt

in den letzten Wochen,

in den letzten Monaten,

in den letzten Jahren

an Liebe und Glück und Himmelssturm

an Jammerei und Verrat, Einsamkeit und Selbstmitleid
Hast du noch den Überblick,
was an Gefühlen alles drinsteckt in meinem Herzen, Gott?
Komm an meine Seite, Gott,
dann bin ich gesegnet
Amen

Ansprache zum Text des Songs „Weißes Papier“ (Element of Crime)

Liebe Menschen,

ihr habt es gehört, in diesem Song: Nichts soll bleiben, nichts soll dir böse Erinnerung sein.

Und mir auch nichts - alles blank und rein; wieso soll etwas übrig bleiben, wenn doch klar ist: es ist aus?

Wieso soll auch nur ein Haar deiner Katze in meinem Teppich bleiben, wenn wir uns getrennt haben? Selbst das, was ich ihr gefüttert habe. Sie war von mir abhängig; selbst dies möchte ich rückgängig machen, es bindet mich zu sehr an dich; die Erinnerung schreibt irgendwie die Geschichte noch weiter, die doch zuende ist; deshalb: Schluss – dann lieber so rein und dumm wie weißes Papier.

Blanke Blätter liegen vor euch - unbeschriebene - ohne Geschichte. Das wünscht da sich einer – Sven Regener hat es geschrieben und singt es mit seiner Band Element of Crime.

Aschermittwoch: Neuanfang; fasten ab morgen früh; gibt es etwas, wovon du fasten wirst? Gibt es etwas, wobei du neu anfangen willst. Dann lieber so rein wie weißes Papier? Geht das?

Ich habs versucht – in der Grundschule; als das Heft so bekleckert war und meine Schrift sehr zu wünschen übrig ließ; obwohl das alte kaum halb voll war - neues Heft, neues Glück. In der ersten Woche war alles gut; am Montag der zweiten passiert es dann; verschrieben, dann voll Ärger durchgestrichen, obwohl ich mir vorgenommen hatte, das nur mit Lineal zu tun. Da war es schon wieder hin mit dem weißen sauberen Heft.

Dann lieber so rein wie weißes Papier? - Endlich Schluss damit rauchen oder Süßes, versuchen manche; Handy nur 1 Stunde am Tag – es gibt Menschen, die das überlebt haben; hier in diesem Lied: eine Beziehung – die sehr eng war; und die es nicht mehr ist; die ich vermute sie einseitig aufgekündigt hat. Und dann – wie in dem etwas älteren Lied (Wo mag denn nur mein Christian sein?) - alles erinnert und er darf nirgendwo hin wo ihn etwas erinnert;

Wenn ich mich mal als Küchenpsychologe versuchen darf - wenn einer schreibt: „nicht mal das Meer darf ich wiedersehen: wo jede Welle ein Seufzer und jedes Sandkorn ein Blick von dir ist“ - dann – naja - ist er mit dem Loslassen wohl noch nicht so weit gekommen. Da braucht es noch viel Zeit und einige Gespräche, um von diesem Menschen loszukommen. Und er merkt es selber: es bleibt nur noch: sich selbst ins All zu schießen.

Und er sieht es ein: ich werd nie mehr so rein so dumm sein wie weißes Papier; keine Chance; es ist nicht nur ein einzelnes Foto; oder das eine Café, in dem sie sich zum ersten Mal gesehen hatten oder der bestimmte Song – bei dem sie so genau in gemeinsame Schwingung kamen; Foto und Cafe und Song tun so weh, da macht man dann besser einen Bogen drum. Nein, hier ist das ganze Leben durchzogen von Erinnerung und Gemeinsamkeiten. Und: wie macht man einen Bogen um das ganze Leben?

Gott sagt:

ich sehe es ja ohnehin;

ich sehe dich, ... wie du bist,

mit allem, ... was du bist;

mit allen vollgeschriebenen Seiten

Tippex oder Tintenkiller oder delete-Taste:

Gott sagt: kannst du versuchen

brauchst du aber nicht

nicht nötig bei mir.

Ich sehe dich doch an mit all meiner Liebe, sagt Gott.

Und ist es nicht so:

wenn du jemanden liebst, versteckst du dich nicht,

radierst den Tag nicht aus, den du lieber streichen würdest.

Gott sagt:

ich liebe dich und ich sehe ich gern an, als beschriebenes Blatt.

Amen

Vorwort zum Song „Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang“ (Element of Crime)

Davon geht die Welt nicht unter, singt jemand anders.

Sven Regener singt vom Weltuntergang; genauer: was da einer macht, am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang. Was dann kommt ist alles ziemlich trist.

Graue Regenstimmung in Berlin, Schlamm und Steine, Mülltonnen und bissige Hunde.

die Welt fühlt sich für ihn gerade total verkehrt herum an – Liebe, Leben Geld Hund alles irgendwie anders als sonst. Anders als normal.

Was ist aber das Normale, wenn eine Liebe vorbei ist, die den Alltag über so viele Monate oder Jahre bestimmt hat?

Es war doch das normale, auf diesen Menschen zu setzen und auf die Vertrautheit; die Freundschaft, die Nähe der Herzen und der Körper. Alles so normal doch heute ist es genau umgekehrt.

Das Vorzeichen dieses Tages steht allerdings besser:

Ich hab überlebt, sagt da einer. Den Weltuntergang hab ich hinter mir und jetzt ist schon wieder Sonntag. Ein Grund zum, feiern ... ? naja ganz so auch nicht; die Feiertagszigarre, die es gratis gibt an so einem Tag – die gönnt er sich;

und doch, der Ärger muss dahin wo er hingehört,

und ein Foto ihr Foto, sein Foto in der Jackentasche,

das muss ja nun nicht sein.

Dafür ist die Wut zu groß

es war ja schließlich immerhin Weltuntergang

und dann ist die Feiertagszigarre dafür gut, sie glüht wie die Wut,

und damit kann man ein Foto schon in Brand setzen.

Manchmal braucht es Feuer der Wut, um zum Feuer der Liebe wieder hindurchzufinden. Hören wir mal rein, was Sven Regener singt; ihr könnt auch mit lesen, wenn ihr wollt

Fürbitten

Lebendiger Gott, wir danken für die Buntheit und Vielfalt in unseren Beziehungen. Sie werden reich und lebendig durch gegenseitiges Geben und Nehmen. Wir bitten dich für alle Liebenden:

Dass jedes seine eigenen Fähigkeiten entfalten kann und so das gemeinsame Leben bereichert.

Wir danken für die gemeinsame Zeit unserer Partnerschaften,
Wir danken dir für die Stunden voller Sonnenuntergänge
aber auch für fruchtbaren Streit und durchlebte Krisen.

Wir bitten dich für alle Menschen, die gerade einsam sind oder enttäuscht, Wir bitten dich für alle Menschen, die in ihren Beziehungen, vor einer wichtigen Entscheidung stehen: lass sie spüren, dass du, Gott, alle Wege mitgehst.

Wir bitten dich, Gott, für alle Menschen, die sich nach einer Freundschaft oder Partnerschaft sehnen.

Lass sie nicht bitter werden, wenn sie oft enttäuscht wurden.

Lass uns in der gegenseitigen Liebe feststehen und aufeinander zugehen.

Wir danken für Menschen, die unser Leben begleiten und bereichern:
Freundinnen und Freunde, Partner und Partnerinnen, Kinder, Eltern, und alle Menschen, die uns nahe sind.

Gott, du bist Liebe. Unser Leben ist allerdings oft anders als du.

Aber wir versuchen es weiter: dich heute zu entdecken, Gott,
Mutter allen Lebens, VaterUnser . . .